

Bürgerbus auf Erfolgskurs

WZ
15.01.
2011

ÖPNV Die Zahl der Fahrgäste liegt deutlich über den Erwartungen. Jetzt soll die Streckenführung erweitert werden.

Von Svenja Lehmann

Erkrath. Der Bürgerbus sei ein Flop und werde nur von Schwerbehinderten genutzt, die für den Service nichts zahlen. Ansonsten fährt er meist leer durch den Stadtteil – das wollen Bürger beobachten haben. Jürgen Hampel kann über diese Vermutung lachen. „Das Gegenteil ist der Fall“, sagt der Vorsitzende des Bürgerbusvereins zufrieden.

„An einem Montagmorgen fahren wir auch mal mit einem leeren Bus. An einem Freitagnachmittag hingegen müssen die Fahrer oft Gäste abweisen, weil wir nur acht mitnehmen können.“ Während sich die Zahl der erwachsenen Fahrgäste im Oktober und November auf 524 und 530 belaufen hat, stiegen im Dezember 950 Erwachsene ein.

Probleme der Rheinbahn-Busse ein Gewinn für den Bürgerbus

„Das haben wir auch dem Schneechaos zu verdanken, das dem ÖPNV Probleme machte“, sagt Hampel. „Während die Rheinbahn ihren Betrieb häufig eingestellt hat, ist unser Bus gefahren. Nur an Heiligabend haben wir ihn stehen lassen – da waren die Straßenverhältnisse zu gefährlich.“

Der schneereiche Winter bescherte dem Bürgerbus ein neues Kundenfeld. „Aus Gesprächen mit Fahrgästen weiß ich, dass unter ihnen viele Autofahrer waren, die unseren Bus vorher nie genutzt haben. Durch den Schnee kamen sie mit ihren Fahrzeugen kaum voran und sind auf uns umgestiegen“, sagt Jürgen Hampel und freut sich: „Sie waren begeistert von dem Angebot.“



Bitte einsteigen: Fahrer Wolfgang Peter (Mitte) fuhr gestern den Bürgerbus, zu dessen Fahrgästen auch Dorothee und Klaus Kämpfer gehörten.

Foto: Dirk Thomé

Ursprünglich hatte der Verein rund 300 Fahrgäste pro Monat einkalkuliert. Angesichts der Entwicklung plant der Verein nun eine Ausweitung der Fahrtstrecke. „Der Bürgerbus soll zusätzlich über Freiheit-, Ludenberger- und Mühlenstraße sowie Fasanenstraße fahren“, sagt Hampel.

Außerdem soll die Tour nicht mehr am Regiobahnhaltepunkt Erkrath Nord starten und enden, sondern an der Gerberstraße. „Da der Bus dort parkt, lassen sich Leerfahrten vermeiden. Die Fahrer sollen da auch ihre Pausen machen“, sagt Hampel.

Kosten für neue Haltestellen sind noch nicht bekannt

Die Pläne hat der Verein bereits der Stadt vorgestellt. Wie teuer zusätzliche Haltestellenschilder wären, kann Tiefbauamtsleiter Heinz-Peter Heffungs nicht sa-

■ BÜRGERBUS

BETRIEB Der Bürgerbus fährt seit dem 30. August 2010 und wird vom gleichnamigen Verein betrieben. Der Bus fährt montags bis freitags stündlich in Alt-Erkrath und verbindet die nördlichen und südlichen Wohnbezirke mit dem Zentrum und dem Nordbahnhof der Regiobahn.

KOSTEN Eine Fahrt kostet 1,50 Euro. Kinder bis 14 Jahre zahlen einen Euro, Kinder bis sechs Jahre und Schwerbehinderte fahren kostenlos.

FAHRPLAN Infos zu Strecke und Fahrplan gibt es online:

www.buergerbusverein-erkrath.de

gen. „Die bestehende Ausrüstung hat rund 15000 Euro gekostet.“

Am 19. Januar stellt der Verein sein Konzept der Rheinbahn vor, die als Konzessionsinhaber ihre Zustimmung geben muss. „Das Ergebnis müssen wir abwarten und in den Gremien beraten“, sagt der Technische Dezernent Fabian Schmidt. „An der Bahnstraße, die ganz durchfahren werden soll, könnte es zu Behinde-

rungen durch den Ladeverkehr kommen. Nach unserer ersten Einschätzung sind die übrigen Änderungen unproblematisch.“

Einen Wermutstropfen gibt es: Im November hatte der Bürgerbus einen platten Reifen, verursacht durch eine Schraube. Hampel: „Das gleiche ist gestern wieder passiert. Ich frage mich, ob uns da vielleicht jemand schaden will.“